

TAPEZIERANLEITUNG FÜR VLIESTAPETEN

1. WANDFLÄCHEN VORBEREITEN

Der Untergrund muss sauber, trocken und glatt sein. Alte Tapeten müssen entfernt werden, ev. benötigen Sie dazu Hilfsmittel wie Essigwasser oder Spülmittel. Alte Dispersionsfarb-Anstriche werden auf ihre Festigkeit geprüft, indem Sie einen Klebestreifen fest anreiben und ruckartig abziehen. Bleibt Farbe am Klebestreifen hängen, muss die Farbe erst entfernt werden. Öl- und Lackanstriche verhindern dass die Wand saugfähig ist. Entfernen Sie die undurchlässige Farbe durch abschleifen oder behandeln Sie die Fläche mit einem Renovier Vlies. Löcher, Risse oder grössere Putzunebenheiten sollten vorgängig mit Füllspachtel aufgetragen, geglättet und nach dem Trocknen abgeschliffen werden. Entfernen Sie starke Flecken, Schimmel und Staub von der Wand.

2. MATERIAL VORBEREITEN

Sie benötigen einen sauberen Eimer, der gross genug ist, um genügend Kleister anrühren zu können, Kleistermischung für Vliestapeten, einen Rührstab zum Anrühren des Kleisters, eine Kleisterrolle zum Auftragen; zum Andrücken der Vliestapete eine Moosgummi- oder Tapezierrolle, Abdeckfolie, ein Bleistift, einen Zollstock, eine Wasserwaage, oder ein Lot zum Ausloten der Wände, einen Schraubenzieher zum Abschrauben von Steckdosen (Achtung! Unbedingt vor dem Abschrauben der Steckdosen den Strom beim Sicherungskasten ausschalten), einen feuchten Schwamm zum Entfernen von überschüssigen Kleister, ein Teppichmesser (Cutter-messer) oder eine Schere und eine Tapetenschiene fürs Zuschneiden. Ein Tapeziertisch erleichtert Ihnen die Arbeit.

3. TAPETENBAHNEN VORBEREITEN

Schneiden Sie die Tapetenbahnen falls nötig zu. Sind die Tapetenbahnen länger als die Raumhöhe, berechnen Sie 5 bis 10 cm zusätzliche Tapetenlänge für den Verschnitt bei der Decke und bei der Fussleiste ein. Achten Sie auf die Musterung und legen Sie die Tapetenbahnen nach dem Zuschneiden so zurecht wie Sie die Bahnen nachher verlegen wollen. In der Regel wird immer vom Fenster weg tapeziert. Möchten Sie Ecken tapezieren, so rechnen Sie 1 bis 2 cm Überlappung ein. Jeweils die erste Bahn einer zu tapezierenden Wand wird genau senkrecht ausgelotet, damit die folgenden Bahnen ebenso gerade verlaufen. Markieren Sie mit einem Bleistift die Stelle an der Wand, wo Sie die erste Bahn anbringen möchten.

4. KLEISTER ANRÜHREN UND AUFTRAGEN

Halten Sie sich bei der Zubereitung des Kleisters an die Vorgaben der Packungsangaben. Die Konsistenz des Kleisters soll dick und zähflüssig sein. Ein zu dünn angerührter Kleister kann nicht einfach mit zusätzlicher Kleistermischung dickflüssiger gemacht werden, da das Pulver mit dem Kleister keine Verbindung mehr eingeht. In diesem Fall würden sich Klumpen bilden. Wenn Sie besonders stark saugende Wände tapezieren möchten, ist ein vorkleistern empfehlenswert. Beim Tapezieren von Vliestapeten sollten Sie einen Kleister mit höherer Klebekraft verwenden, da diese schwerer sind als gewöhnliche Fototapeten aus Papier. Tragen Sie den Kleister mit der Kleisterrolle gleichmässig und Bahnweise direkt an die Wand auf. Achten Sie darauf, dass Sie ein paar Zentimeter mehr Kleister anbringen als eine Bahn breit ist.

5. TAPEZIEREN

Lassen Sie die Fenster geschlossen und sorgen Sie für eine normale Raumtemperatur um die 20 C°. Bringen Sie die erste Tapetenbahn entlang der gezeichneten Hilfslinie exakt an die Wand an und denken Sie an den Überhang bei den Ecken, Decke und Fussleisten den Sie beim Zuschneiden berücksichtigt haben. Streichen Sie die Tapete mit einer Moosgummirolle von der Mitte heraus zu den Seiten fest und achten Sie darauf, dass keine Blasen entstehen. Die nachfolgenden Bahnen werden nun auf Stoss geklebt, so dass sich die Kanten der Bahnen berühren. Kleisterflecken sollten Sie sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen, bevor sie antrocknen. Schneiden Sie die Überhänge vorsichtig mit dem Cuttermesser ab. Schneiden Sie nun die Steckdosen und Lichtschalter aus und bringen deren Verkleidungen nach Abschluss der Trocknungsphase wieder an.